



# Unser Wort und unsere Taten zählen in Paris

## 2,0 Leistungsdurchschnitt — das fällt in die Waagschale

Überall an der Karl-Marx-Universität wird eifrig das Gipfelgepack für Genossen Chruschtschow zusammengetragen. Besonders eifrig sind dabei die Freunde von der FDJ-Grundeinheit der Landwirtschaftlichen Fakultät, die bereits viele guten Taten für das Gipfelgepack vollbracht.

**Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellte unserer Universität helfen, das Gipfelgepack für Genossen Chruschtschow zu packen**

sitzungen, bei der Auswertung des 8. Plenums, durch Fachvorträge und fachliche Beratung. Allein die Gruppe I/1 leistete 127 Stunden körperliche Arbeit bei der Anlage einer Portionsweide. In den neugegründeten LPG halfen sie den Jugendlichen, FDJ-Grundeinheiten zu bilden.

In rund 120 LPG wurden 245 LPG-Mitglieder für eine Form der beruflichen Qualifizierung gewonnen, davon 34 für eine Fachschule, 12 für die LPG-Hochschule und drei für die Universität.

Um beizutragen, allen Menschen die Bedeutung des Deutschlandplanes des Volkes zu erläutern, führten sie bisher 150 Hausversammlungen durch.

## Deutschlandplan allen erläutern

In einer Gewerkschaftsgruppenversammlung hat die Gewerkschaftsgruppe 3 der Juristenfakultät (Institut für Strafrecht und Zivilrecht) über ihren Beitrag zur Verwirklichung des Deutschlandplanes des Volkes berichtet. Der Deutschlandplan des Volkes zeigt den einzigen noch vorhandenen Weg zur friedlichen Wiedervereinigung unseres Vaterlandes, er ist zugleich ein großer Beitrag zur bevorstehenden Gipfelkonferenz. Das

ganze deutsche Volk ist aufgerufen, in einer Volksabstimmung zu entscheiden, ob es mit dem Vorschlag, auf atomare Rüstung in beiden deutschen Staaten zu verzichten und mit der allgemeinen und vollständigen Abrüstung in beiden deutschen Staaten einverstanden ist.

Um unseren Beitrag zur Verwirklichung des Deutschlandplanes des Volkes zu leisten, haben wir beschlossen:

1. Jedes Mitglied der Gewerkschaftsgruppe übersendet den Deutschlandplan des Volkes mit einem persönlich gehaltenen Schreiben zumindest an einen Bürger in Westdeutschland.

2. Jedes Mitglied der Gewerkschaftsgruppe führt in seinem Hause eine Hausversammlung über den Deutschlandplan des Volkes durch. Wir erklären uns darüber hinaus bereit, auch Hausversammlungen in anderen Häusern durchzuführen.

3. Jeder Wissenschaftler der Gewerkschaftsgruppe stellt sich der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse zur Übernahme von Referaten über den Deutschlandplan des Volkes zur Verfügung.

Gewerkschaftsgruppe 3 der Juristenfakultät

## Antwort auf Fragen zum Deutschlandplan

### Lösung der Westberlinfrage möglich und notwendig!

In wenigen Tagen beginnt die Gipfelkonferenz, auf der trotz des Widerstandes der Adenauer-Regierung unter anderem über die Lösung der Westberlinfrage beraten wird.

Die Frage Westberlin ist, wie Genosse Chruschtschow in seiner letzten Rede vor dem Obersten Sowjet sagte, „zu einem Knoten von Widersprüchen geworden, welche die Möglichkeiten verschiedener Ueberwachungen und gefährlicher Folgen in sich bergen“. Dieser Gefahrenherd für kriegerische Zusammenstöße mitten im Herzen Europas muß endlich, fünfzehn Jahre nach Kriegsschluß, beseitigt werden. Eine Lösung der Westberlinfrage ist möglich und notwendig!

Westberlin gehört zum Territorium der DDR. Es ist daher das mindeste, was die Bevölkerung unserer Republik von den Westmächten verlangen kann, daß das schon seit langem überlebte Besatzungsregime beseitigt und eine entmilitarisierte Freie Stadt Westberlin geschaffen wird.

Um die Einigung zwischen den Großmächten über diese Frage zu erleichtern, schlägt das Zentralkomitee der SED im Deutschlandplan des Volkes eine Zwischenlösung für Westberlin vor:

Alle Formen des Kampfes gegen die DDR, die Sowjetunion und die Volksdemokratien, die Sabotage und Störstätigkeit müssen seitens Westberlins unterlassen werden; es dürfen in Westberlin keine Atom- oder Raketenwaffen aufgestellt und keine Westberliner Bürger in die westdeutsche Armee aufgenommen werden; schließlich könnte das Besatzungsstatut stufenweise aufgehoben werden, indem die militärischen Kräfte der Westmächte schrittweise vermindert werden.

Das ist eine Zwischenlösung, die für alle Beteiligten annehmbar ist. Adenauer und Strauß fordern eine „Volksbefragung“ in Westberlin und schwätzen vom Selbstbestimmungsrecht. Das ist aber eine schamlose Verhöhnung des Rechtes der Völker auf Selbstbestimmung. Die Truppen der Westmächte befinden sich in Westberlin auf Grund alliierter Vereinbarungen, die zudem auch längst überholt sind. Eine Volksabstimmung entbehrt somit jeder rechtlichen Grundlage. Mit viel mehr Recht könnte die Bevölkerung der DDR über eine Lösung der Westberlinfrage abstimmen, da Westberlin zum Territorium der DDR gehört und die Beseitigung dieses Kriegsherdes ein elementares Lebensrecht unserer Bevölkerung ist.

Es ist notwendig, daß mit Deutschland ein Friedensvertrag abgeschlossen und, falls nicht bereits vorher eine Verständigung zustande kommt, auf dieser Grundlage die Westberlinfrage gelöst wird.

Dr. Eva Müller, Dozentin am FMI

### Der Friedensvertrag wird kommen

Als Mittel zur Bändigung der Militaristen hat ein Friedensvertrag mit Deutschland sehr große Bedeutung. Er dient dazu, die Reste des zweiten Weltkrieges zu beseitigen und mit Faschismus und Militarismus in Deutschland endgültig aufzuräumen.

Der Kampf aller deutschen Patrioten geht um den Abschluß eines Friedensvertrages mit beiden deutschen Staaten, weil dadurch der westdeutsche Militarismus am schnellsten und am gründlichsten beseitigt werden könnte.

Es besteht aber die Gefahr, daß die gegenwärtige Bundesregierung weiterhin ablehnt, um Zeit zu gewinnen für die Formierung der Aggressionstruppen, einen Friedensvertrag gemeinsam mit der DDR, bzw. einen auf den gleichen demokra-

kratischen Prinzipien beruhenden Friedensvertrag wie ihn die Sowjetunion vorschlägt, mit den dazu bereiten Staaten der Antihitlerkoalition abzuschließen. Die nationale Verantwortung gebietet es dann der DDR, den Friedensvertrag mit den dazu bereiten Staaten allein abzuschließen. Die Regierung der DDR würde in diesem Falle darauf hinwirken, daß auch die Interessen der westdeutschen Bevölkerung berücksichtigt werden. So entspricht es den Lebensinteressen des ganzen deutschen Volkes, daß das Recht der Westmächte auf Aufrechterhaltung des Besatzungsregimes in Westberlin erlischt.

Der Abschluß eines solchen Friedensvertrages würde den Kampf aller patriotischen Kräfte in Westdeutschland gegen Militarismus und Faschismus noch mehr Nachdruck verleihen und den volksfeindlichen Charakter der Adenauer-Clique vor aller Welt immer offenkundiger machen. Nadi und erbärmlich erscheint die antinationale NATO-Politik der Revanchisten in Bonn gegenüber der wahrhaft nationalen Politik unseres deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates.

Dadurch, daß die DDR bereit ist, einen endgültigen Schlußstrich unter den zweiten Weltkrieg zu ziehen und friedliche friedensvertragliche Beziehungen zu allen Staaten einzugehen, wächst ihr Ansehen und ihr Gewicht in wahrhaft internationalen Maßstab. Stärkung der DDR bedeutet aber einen Schritt näher zur Wiedervereinigung.

Ein Friedensvertrag, selbst wenn er nur mit der DDR abgeschlossen wird, dient dem ganzen deutschen Volk, den werktätigen Menschen in Ost und West. Er schadet den Imperialisten und Militaristen, er schwächt die klerikal-faschistische Clique um Adenauer und trägt damit zur Beseitigung des Haupthindernisses für die Wiedervereinigung bei. Er ist deshalb ein wesentlicher Schritt zur Wiedervereinigung.

Günter Tautz, Wiss. Assistent am Institut für Staatsrecht

### Erfolg der Gemeinschaftsarbeit

## Testserengewinnung von Tieren

Von Prof. Dr. Otto Prokop und Prof. Dr. Hans Schleiter

Über menschliche Blutgruppen ist in wissenschaftlichen Instituten besonders in den letzten Jahren viel gearbeitet worden. Auch von Forschern der DDR wurden beachtenswerte Ergebnisse erzielt. Auch über Blutgruppen von Tieren liegen zahlreiche Berichte vor, und es gibt Spezialisten, die sich ausschließlich mit Mäuseblutgruppen befassen, andere, die nur Rinderblut näher studiert haben.

Erstaunlicherweise ist über Beziehungen der menschlichen Gruppeneigenschaften zu den tierischen und über die wechselseitigen Verhältnisse bezüglich der Immunität der einzelnen Blutgruppen-Antigene in Fremdorganismen sehr wenig berichtet worden, obwohl mehrere Themen sich geradezu angeboten haben. Eine Zusammenarbeit zwischen Mediziner und Veterinärmediziner ist daher wünschenswert und von praktischer Bedeutung. Vor kurzer Zeit ist z. B. in einer australischen Zeitschrift mitgeteilt worden, daß in der Zystenflüssigkeit bestimmter Parasiten Blutgruppensubstanzen einer näher bezeichneten Spezifität enthalten ist. Da ein Mangel an Testseren für die entsprechende Blutgruppeneigenschaft auch in der DDR vorhanden war, lag es nahe, die Zystenflüssigkeit als Antigen im Tierversuch zu erproben. Die Humanmediziner denken in erster Linie in solchen Fällen an Kaninchen als Mittertiere. In Zusammenarbeit mit den Veterinärmediziner boten sich indessen neue Möglichkeiten, nämlich die Substanzen auch an anderen Tieren zu erproben. Die Arbeit war von einem Erfolg gekrönt.

## Wir wollen den Frieden und das Glück verteidigen

### Frauen unserer Universität zur bevorstehenden Gipfelkonferenz

Eine vorbildliche Initiative entwickelte der Frauenausschuß unserer Universität. Auf einem von ihm durchgeführten Lehrgang in Gaußgütern bereitete die Teilnehmerin auch darüber, welchen Beitrag sie zum Gipfelgepack liefern könnten. Aus den Stellungnahmen der Frauen zum bevorstehenden Gipfeltreffen greifen wir drei heraus, nachdem wir bereits in der letzten Ausgabe die der Kollegin Christa Zachäbitz veröffentlichten.

### Unser Leben soll noch schöner werden

Ich bin seit sieben Jahren als Botenfrau in der Universitätsbibliothek tätig. Ich arbeite schon neunundvierzig Jahre, darunter viele Jahre in Druckereien. In der Politik habe ich vieles erlebt und gesehen. Ich habe in meinem jetzigen Arbeitsbereich Freude und Liebe zur Arbeit gefunden. Nun stehen wir vor der Gipfelkonferenz, von der wir alles erhoffen. So gut wie heute ist mir es in meinem ganzen Leben nicht gegangen, und ich wünsche mir täglich, daß es so bleibt und noch schöner wird. Ich habe zwei Söhne, welche zu tüchtigen Menschen herangewachsen sind, und beide arbeiten für unseren Staat in der Produktion. Möge die Gipfelkonferenz den Weg finden, um uns den Frieden zu erhalten, und das heiße Bemühen unserer Regierung von Erfolg gekrönt sein. Ich habe 1943 durch die Bomben alles verloren und danke unserer Regierung dafür, daß ich mir

ein neues Heim aufbauen konnte. Ich werde auch für die Zukunft im Sinne unserer Regierung weiterarbeiten und so meinen Beitrag zum weiteren Aufbau unseres Vaterlandes geben.

Anna Haase

### Keiner darf sich passiv verhalten

Selbst passives Verhalten kann schon vernichtend wirken. Das wissen wir noch aus der Nazizeit, als wir noch in unserer früheren Heimat waren. Die kleine Gruppe von Hitleranhängern konnte nur so viel Macht bekommen, weil wir anderen sie nicht für voll nahmen und als harmlose Narren behandelten, bis es zu spät war.

Niemand von uns hat die Grauel des Krieges vergessen. Ich selbst habe in Leipzig die ganzen Bombenangriffe miterlebt. Wieviel Leid war schon innerhalb einer jeden Familie. Wieviel mehr noch sahen wir als Schwestern im Krankenhaus. Welche erschütternden Szenen, wenn die Toten und Schwerverwundeten in Häufen angebracht wurden. Tag und Nacht mußte gearbeitet werden, bis wir oft selbst nicht mehr konnten. Wenn die Verwundeten versorgt waren, gingen wir oft noch die Angehörigen suchen und mußten alten Eltern oder jungen Frauen sagen, daß ihr Sohn oder der Mann im Bombenangriff umgekommen sind. Und das alles spielte sich in dem selbst nur noch aus Trümmern bestehenden Krankenhaus bei uns ab. Auf das immer wieder Bomben fielen. Und so war es überall und oft

noch viel schlimmer, von den sinnlosen Massentötungen an der Front nicht zu reden.

Es gibt so unendlich viel, wofür wir kämpfen wollen, das wir aufbauen und erhalten wollen, damit nie wieder Gräueltat wie Krieg und Konzentrationslager entstehen können. Wir wollen den Wohlstand und die Freiheit aller Menschen sichern. Und dazu muß Friede sein, und diesen zu sichern, erwarten wir Werttätigen von der Gipfelkonferenz.

Anny Müller

### Nur im Frieden liegt unser aller Arbeit Sinn

Drei Wege stehen heute für die Zukunft Deutschlands offen, und zwar: Erstens der Weg des Krieges, zweitens der Weg der Vertiefung der Spaltung Deutschlands und drittens der Weg für Verständigung und Frieden.

Aber wie traurig wäre es doch für uns, für das gesamte deutsche Volk, wenn die ersten beiden Wege beschritten würden. Denn nur im Frieden hat doch unser aller Arbeit einen Sinn. Ich denke speziell an die Arbeitsleistung der Bauabteilung, wo auch ich beschäftigt bin. Es wäre doch einfach frevelhaft, würden alle Neubauten, abgesehen von den bestehenden Kostbarkeiten, wieder durch einen sinnlosen Krieg zunichte gemacht.

Ich wünsche deshalb von ganzem Herzen, daß auf der Gipfelkonferenz einige Erfolge für das Zustandekommen eines Friedensvertrages zu verzeichnen sind.

Inge Steinicke



Bluttransfusion vom Lamm auf den Menschen. Nach älteren Berichten von Landais sind derartige Transfusionen häufig gut ausgefallen, während Transfusionen von anderen Tieren auf den Menschen schlecht ausgingen. Das beweist schon, daß das Blut-Eiweißgruppenmosaik bestimmter Tiere dem menschlichen Blut-Eiweißmosaik näherzustehen scheint.

Zur Zeit experimentiert die Arbeitsgemeinschaft mit Pferden und Froschen. Vom Frosch ist bekannt, daß er eine Blutgruppe besitzt, die der menschlichen Blutgruppe B sehr nahezustehen scheint, von Pferden wissen wir, daß sie gegen das menschliche M-Antistoffe zu bilden vermögen. Durch großzügige wechselseitige Immunisierungsreihen tritt die Immunbiologie aus der etwas beschränkten Kaninchenatmosphäre heraus und erweitert ihren Horizont.